



LAMSA
Parkstraße 7
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/25 19 88 33
Fax.: 0340/66 11 002
info@lamsa.de

Newsletter Nr. 9/2014-1

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit diesem Newsletter möchten wir Sie/Euch über Aktivitäten und aktuelle Projekte des Landesnetzwerks Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt(LAMSA) e.V. informieren.

1. Aktuelles

Das Jahr 2015 sollte nach dem chinesischen Kalender solches der Harmonie und der Zufriedenheit werden. Davon spüren wir bislang kaum, betrachtet man die Krisenregionen im Nahen Osten oder in der Ostukraine. Weltweit sind über 50 Mio. Menschen auf der Flucht vor Gewalt und Krieg, vor Hunger und Naturkatastrophen.

Das Thema Flüchtlinge und Asyl beschäftigt Politik und Zivilgesellschaft gleichermaßen. Oft wird diese Herausforderung mit hitzigen Debatten mit unbegründeten Ängsten vor angeblicher Überfremdung Europas begleitet, welche auf den Straßen teils sogar gewaltig ausgetragen werden.

Der Vorstand des Vereins LAMSA diskutierte über die Position als Dachverband der Migrantenorganisationen im Land Sachsen-Anhalt in seiner Sitzung vom 17. Januar 2015 und veröffentlichte in diesem Zusammenhang eine Pressemitteilung. Darin mahnt das LAMSA eine intensivere Aufklärungsarbeit, sowie sachgerechte Diskussion an. Diese müssten zum Ziel haben, die Migrant*innen nicht als Bedrohung, sondern als Bereicherung für unsere Gesellschaft zu verstehen.

Hier ist die Pressemitteilung vom 22.01.2015:

http://www.lamsa.de/lilac_cms/de/5571,,/LAMSA/Download/Pressemitteilungen.html

Inhalt:

1. Aktuelles
2. Projektstart: „DiV-Demokratie in Vielfalt“
3. Einbürgerungslotsen gesucht
4. Den demografischen Wandel mit Willkommenskultur begegnen
5. Neues Gesicht
6. Projektwerkstatt geht in die letzte Runde
7. LAMSA ist Mitglied vom Paritätischen S.-A.
8. Termine

Asylgipfel in Magdeburger Staatskanzlei

Das Land stellt sich dieser Herausforderung, so könnte man die Einladung vom Ministerpräsidenten zum ersten Asylgipfel deuten. Erschienen sind alle Landräte und Oberbürgermeister der kreisfreien Städte, Vertretungen der Wohnungsverbände, des Kultusministeriums und Sozialministeriums, sowie weitere Vertreter*innen der Vereine und zivilgesellschaftliche Akteure. Der Ministerpräsident Reiner Haseloff betonte im Rahmen der Pressekonferenz nach dem Treffen die Bedeutung der Zuwanderung für die künftige Entwicklung des Landes.

Mamad Mohamad, Vorstandsvorsitzender des LAMSA, fordert: "man muss überlegen, welche kurzfristigen Maßnahmen auch jetzt schon möglich sind – und nicht alles in eine Arbeitsgruppe überweisen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass wir die Finanzen, die notwendig sind, freigeben. Damit die Leute arbeiten können. Sie fangen nicht bei Null an. Im Laufe des Jahres kann man genaue Aktionspläne überlegen, was das Land stärker braucht." Nach dem Gipfel sollen vier Arbeitsgruppen entstehen.

Arbeitsschwerpunkte des LAMSA für das Jahr 2015

Zum landesweiten Netzwerktreffen der Migrantorganisationen vom 08. November 2014 im Künstlerhaus in Halle kamen zahlreiche Vertreter*innen der Mitgliederorganisationen und Gäste zusammen und tauschten sich über die Beteiligungsmöglichkeiten der Migrant*innen und deren Selbstvertretungsansprüche in der Gesellschaft aus. Die Teilnehmenden diskutierten über den Stand, die Erfolge, die vorhandenen Hindernisse - letztendlich die Handlungsbedarfe zur selbstbestimmten Partizipation in drei Themenfeldern wie Integration von EU-Bürger*innen, soziale Teilhabe der Flüchtlinge und Partizipation von Migrantinnen.

2



In weiteren Workshops arbeiteten die Teilnehmenden die Arbeitsschwerpunkte des Landesnetzwerks für das Jahr 2015 heraus. Die von den Mitgliedern genannten Aufgabenschwerpunkte wurden in einer Vorstandssitzung ausgewertet. Demnach haben sich vier Schwerpunkte herauskristallisiert:

- 1) Öffentlichkeitsarbeit stärken
- 2) Fortbildungen/Qualifizierungen anbieten
- 3) Medienpräsenz des LAMSA erhöhen
- 4) Beratung der Rechtsfragen wie z.B. Vereinsrecht oder Datenschutz anbieten.

Diese Aufgaben können im Rahmen des Projektes **„DiV – Demokratie in Vielfalt“** bearbeitet werden, so sind sich die Vorstandsmitglieder einig.

2. Projektstart: „DiV – Demokratie in Vielfalt“

„Demokratie lebt von der Diskussion um den richtigen Weg.“

(Richard von Weizsäcker)

Gemeinsam haben wir uns im vorigen Jahr entschlossen, LAMSA als Verein zu gründen und gemeinsam wollen wir nun eine Struktur entwickeln, welche es allen Netzwerkmitgliedern ermöglicht, bestmöglich an LAMSA teilzuhaben und mitzuwirken.

Dazu haben wir das Projekt **„DiV - Demokratie in Vielfalt“** ins Leben gerufen, welches seit Januar läuft. Mit dem zweijährigen Vorhaben möchten wir die Migrant*innenorganisationen bei ihrer Arbeit unterstützen und deren Beteiligung im Landesnetzwerk verbessern.

Es werden 15 Berater*innen, bzw. Multiplikator*innen ausgebildet, welche als Ansprechpartner*innen bei der Arbeit der Migrant*innenorganisationen innerhalb des LAMSA zur Seite stehen. Auch sollen neue Formen der Beteiligung entwickelt und erprobt werden.

Damit uns das gelingt, brauchen wir Ihre Mitarbeit. Denn Ihre Wünsche und Vorschläge sind es, welche die Arbeit des LAMSA bestimmen sollen. Demnächst werden Regionalwerkstätten in Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau stattfinden, wo wir mit Ihnen dazu ins Gespräch kommen wollen.

Wir freuen uns auf Sie!

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und das Ministerium des

Landes für Arbeit und Soziales, sowie in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung.

Kontakt:

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Frau Mika Kaiyama, Projektleiterin

Herr Alexander Dexbach, Projektreferent

Tel. (0340) 25 198 833

E-Mail: mika.kaiyama@lamsa.de / alexander.dexbach@lamsa.de

Internet: www.lamsa.de



3. Einbürgerungslotsen gesucht!

Im Rahmen des LAMSA-Projektes „Einbürgerungslotsen in Sachsen-Anhalt“ suchen wir Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, welche sich zu Einbürgerungslotsen schulen lassen wollen. Die Lotsen sollen nach der Fortbildung Einbürgerungsinteressierte im Einbürgerungsprozess begleiten und ihre eigenen Erfahrungen weitergeben.

Die Schulungen finden an folgenden Terminen statt:

Termin / Uhrzeit	Ort	Thema
07.03.2015 10.00 - 14.00 Uhr	LAMSA e.V. Bernburger Str. 25A 06108 Halle (Saale)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rolle der Einbürgerungslotsen ➤ Einbürgerungstest ➤ Referent/in: N.N.
21.03.2015 10.00 - 14.00 Uhr	LAMSA e.V. Bernburger Str. 25A 06108 Halle (Saale)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Voraussetzungen ➤ Vorteile der Einbürgerung <p>Referentin: Frau Michaelis-Runge (Staatsangehörigkeitsbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg)</p>
11.04.2015 10.00 - 14.00 Uhr	LAMSA e.V. Bernburger Str. 25A 06108 Halle	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Einbürgerungsverfahren ➤ Formalitäten zur Einbürgerung

		Referentin: Frau Michaeli-Runge (Staatsangehörigkeitsbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg)
--	--	--

Anmeldung bitte bis zum **21.02.2015** per Mail an: mary.lange@lamsa.de

Weitere Informationen rund um das Projekt und zu den Aufgaben der Lotsen finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Kontakt

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.
 Frau Mary Lange
 Bernburger Str. 25A
 06108 Halle (Saale)
www.lamsa.de



Gefördert durch:



4. Demografie mit Willkommenskultur begegnen

Von Sylvia Gössel

In der Vergangenheit lag beim Thema „Integration“ der Schwerpunkt der Politik darauf, dass sich die Migrant*innen an die Gegebenheiten vor Ort anpassen. In den Hintergrund trat, dass Zuwandernde Potenziale mitbringen, die die Aufnahmegesellschaft bereichern und ihren Wohlstand sichern können. Langsam wandelt sich der Blickwinkel. Das Einwanderungsland Deutschland scheint im Zeitalter der Globalisierung anzukommen. So wird „Vielfalt“ zunehmend als Bereicherung anerkannt, und ein Großteil der Migrant*innen erhält einen festen Platz in der Gesellschaft. Katalysator der neuen Sichtweise ist nicht zuletzt der demografische Wandel in Deutschland. Die Altersstruktur der Gesellschaft ändert sich: Menschen werden älter und gehen in Rente, die Geburtenrate sinkt. Nach den Prognosen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt wird die Bevölkerung in der Region bis zum Jahr 2025 um ca. 442.000 Personen (18,6 %) abnehmen.

abnehmen. Vor allem in den ländlichen Gebieten wächst der Fachkräftemangel, und die Infrastruktur muss sich an die neuen Veränderungen anpassen. Zuwanderung ist politisch gewünscht. Doch wie können ländliche Regionen für Zuwandernde aus dem Ausland langfristig attraktiv werden?



Zum einen müssen die Angebote gesichert werden, die alle Menschen brauchen: Kinderbetreuung, Arbeitsplätze, Freizeitmöglichkeiten, Versorgung... Doch ist auch eine gelebte Willkommenskultur nötig. Sie bezeichnet die Offenheit einer Gesellschaft gegenüber Migrant*innen. Das schließt zahlreiche Maßnahmen zur Orientierung vor Ort ein, denn nur so können sie ihren Platz in der Mitte der Gesellschaft finden. Verschiedenste Aktivitäten sind denkbar: ein Infoportal über die Region in verschiedenen

Sprachen, Willkommens-Veranstaltungen mit der Bevölkerung, Schulungen der Verwaltung zur interkulturellen Öffnung oder gelebte Vielfalt im Unternehmen. Dabei geht es nicht um Einzelmaßnahmen, sondern um eine Strategie in allen Bereichen des Gemeinwesens. Willkommenskultur ist einerseits auf die Gewinnung und Etablierung von qualifizierten Fachkräften in Mangelberufen ausgerichtet. Sie meint aber auch eine stärkere Einbeziehung von bereits ansässigen Menschen mit Migrationshintergrund und die Offenheit gegenüber Neuzuwandernden. In Zeiten steigender Flüchtlingszahlen rückt auch die Versorgung und Betreuung dieser Gruppe in den Fokus. Alle Maßnahmen und Aktionen müssen sich jedoch daran messen lassen, ob es gelingt, die ansässige Bevölkerung für eine Willkommenskultur zu gewinnen. Der Kontakt mit den Menschen vor Ort prägt die Lebenswelt entscheidend.

6

Um dem demografischen Wandel mit Zuwanderung zu begegnen, muss auch die Arbeitsmarktintegration von Migrant*innen gelingen. Spezifische Hemmnisse wie die Sprachbarriere, die fehlende Anerkennung der beruflichen Abschlüsse, unsichere Aufenthaltstitel und Diskriminierungserfahrungen führen dazu, dass Migrant*innen stärker von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Selbst mit einer höheren Ausbildung landen sie häufiger in geringbezahlten Beschäftigungsverhältnissen. Hier müssen alle Beteiligten ihre Anstrengungen bündeln.

Der LAMSA e.V. hat sich mit dem Projekt „**Demografie mit Willkommenskultur begegnen**“ zum Ziel gemacht, die Landkreise Stendal und Salzlandkreis beim Aufbau einer Willkommenskultur zu unterstützen. Es richtet sich an Vertreter*innen von Politik, kommunalen Verwaltungsstrukturen, Wirtschaft, Bildung & Wissenschaft, Migrant*innenorganisationen und -initiativen sowie an die Zivilgesellschaft. Neben

der Gewinnung und Etablierung von Fachkräften sollen Instrumente einer Willkommenskultur als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe entwickelt werden. Migrant*innenorganisationen werden als Brückenbauer und Multiplikatoren gestärkt.

Geplant sind jeweils drei Dialogforen in den Landkreisen Stendal und Salzlandkreis. Kompetenzpartner vor Ort werden für eine strukturierte Willkommenskultur sensibilisiert. Dazu werden Bedürfnisse und Beteiligungsmöglichkeiten ermittelt und Ideen für einen eigenen Beitrag gesammelt. Das Projekt ermöglicht auch zwei konkrete Maßnahmen in den beiden Landkreisen. Zusätzlich bietet LAMSA Qualifizierungen für die Partner, z.B. zur interkulturellen Öffnung von Mitarbeiter*innen in Behörden und Unternehmen, Coachings zur anonymisierten Bewerbung oder zur Anerkennungskultur aller im Unternehmen. Darüber hinaus ist ein Erfahrungsaustausch beider Landkreise geplant. Abschließend werden bei einer landesweiten Veranstaltung die Erfahrungen zur Willkommenskultur in Sachsen-Anhalt ausgetauscht.

Ein erstes Dialogforum mit dem Titel „Willkommen in der Region! – Willkommenskultur im Landkreis Stendal“ findet am Mittwoch, 18. Februar 2015, von 14.00 – 17.30 Uhr im Landratsamt in Stendal statt. Interessierte sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen befinden sich auf der LAMSA-Webseite und können auch direkt angefragt werden. Das Projekt geht bis Ende 2015.

7

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!

Kontakt:

Landesnetzwerk Migrantorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.
Frau Sylvia Gössel, Projektreferentin
Frau Steffi Ackermann, Projektreferentin
E-Mail: sylvia.goessel@lamsa.de / steffi.ackermann@lamsa.de
Tel.: 0157 52427994
Internet: www.lamsa.de

Das Projekt „Demografie mit Willkommenskultur begegnen“ ist ein Projekt vom Landesnetzwerk Migrantorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. und wird aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt gefördert.



5. Neues Gesicht

Im vorliegenden Artikel zum Projekt „Demografie mit Willkommenskultur begegnen“ haben wir die neue Referentin im LAMSA-Team kennen gelernt. Die Redaktion führt ein Gespräch mit Sylvia Gössel:

Redaktion: Frau Gössel, oder besser, liebe Sylvia, möchtest Du dich kurz vorstellen?



SG: Gerne! Mein Name ist Sylvia Gössel. Seit November 2014 bin ich als Projektreferentin beim LAMSA e.V. tätig. Ich bin Kulturwissenschaftlerin (M.A.) und habe mich nach meinem Studium u.a. auf die Bereiche Netzwerkarbeit und interkulturelles Lernen spezialisiert.

Redaktion: Du bist ja in Sachsen-Anhalt nicht unbekannt:

SG: Stimmt. Einige LAMSA-Mitglieder kennen mich noch aus meiner Zeit in Magdeburg, wo ich Projekte mit Jugendlichen gestaltet habe.

Redaktion: Und wie bist du bei LAMSA angekommen?

SG: Ich liebe es, praktisch tätig zu sein. (lacht)

Redaktion: Was ist deine Aufgabe im LAMSA?

SG: Bei LAMSA betreue ich das Projekt „Demografie mit Willkommenskultur begegnen“. Ziel ist es, Akteure im Landkreis Stendal und im Salzlandkreis zusammenzubringen, um die Potenziale von Migrant*innen stärker zu nutzen.

Redaktion: Die Willkommenskultur ist seit Langem das Dauerthema im LAMSA. Wir hatten ja im Rahmen der Wanderausstellung „Yes, we´re open!“ gemeinsam mit der Caritas Diskussionsforen veranstaltet. Damals haben wir positioniert, dass die Willkommenskultur unbedingt mit Anerkennungskultur gekoppelt werden soll. Welchen Beitrag kann LAMSA hier leisten?

SG: Ich werde für LAMSA in einem Teilprojekt des Netzwerks „Integration durch Qualifizierung“ Sachsen-Anhalt mitarbeiten. Das Hauptziel ist es, Migrant*innen leichter den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Auch hier kann LAMSA bei der Entwicklung von Willkommens- und Wertschätzungskultur einen großen Beitrag leisten.

Redaktion: Welche Erwartung hast du dir persönlich in deinem Bereich mitgebracht?

SG: Im LAMSA-Team schätze ich die hochmotivierte und kreative Atmosphäre. Ich freue mich darauf, mit den Mitgliedern des Netzwerkes vor Ort zusammenzuarbeiten und unsere Projekte umzusetzen. Respekt, Teilhabe und

Chancengleichheit liegen mir am Herzen. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Herzlich willkommen im Team, liebe Sylvia Gössel!

6. Projektwerkstatt geht in die letzte Runde



Im Rahmen der „Projektwerkstatt für Migrantenorganisationen in Sachsen-Anhalt“ werden Vereine, Verbände, Initiativen, Organisationen und Gruppen mit Migrationshintergrund dabei unterstützt, eigene Projektideen zur Förderung und Stärkung der Partizipation von Migrantenorganisationen zu entwickeln und umzusetzen. Nachdem in den letzten beiden Ausschreibungsrunden insgesamt 26 Projekte umgesetzt werden konnten, wurde nun die dritte und letzte Ausschreibungsrunde beendet. Bis zum Fristende der Antragstellung am 30.11.2014 gingen 14 Projektanträge von Migrantenorganisationen und –initiativen ein, wovon 10 Projekte im Rahmen der Begleitausschusssitzungen im Dezember 2014 bewilligt werden konnten. In diesem Jahr können die Projekte

bis zu 6 Monaten und jeweils bis zu 1400.00€ gefördert werden.

Die Besonderheit dieser Ausschreibungsrunde lag darin, dass die neuen Projekte beantragt werden mussten, während jene aus der vorangegangenen Runde noch nicht abgeschlossen waren. Durch die Begleitung der beteiligten Migrantenorganisationen im Rahmen der Projektwerkstatt wird sichtbar, dass eine stetige Weiterentwicklung der Vereine stattfindet. Die Beantragung von Projekten, die Umsetzung derer bis hin zur Dokumentation und Abrechnung wird dabei nicht nur erlernt, sondern die Kenntnisse hierüber auch stetig erweitert.



In der Region Sachsen-Anhalt Nord werden aktuell alle fünf Projekte in Magdeburg umgesetzt. In der Region Sachsen-

Anhalt Süd werden jeweils zwei Projekte in Dessau-Roßlau und dem Landkreis Wittenberg und ein Projekt im Landkreis Anhalt-Bitterfeld umgesetzt.

Die unten stehenden Teilprojekte konnten in diesem Jahr bewilligt werden. Die genauen Ziele und Inhalte sind unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.lagfa-lsa.de/files/Teilprojekte%202015.pdf>

Ort	Träger	Projektname
Magdeburg	BeReshith e.V.	Schabbat Schalom!
Magdeburg	Verein für traditionelle chinesische Kultur Magdeburg e.V.	Neuer Horizont
Magdeburg	Deutsch-Bulgarische Soziokulturelle Vereinigung e.V.	Generationen und Nationen - miteinander und füreinander
Magdeburg	Jüdisches Soziokulturelles Zentrum "Ludwig Philippson" e.V.	Interkulturalität in der Grundschule und im Kindergarten live erleben
Magdeburg	Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e.V., Ortsgruppe Magdeburg	Wir bauen gemeinsam eine Brücke der Verständigung
Wittenberg	Initiative "Lagamtaba - Gemeinsam"	"Lagamtaba - Gemeinsam" - Wecken von Kulturverständnis
Jessen	Migrantinneninitiative	"Wir" für alle
Bitterfeld-Wolfen	Initiativgruppe "Wolga"	Märchennachmittage und weitere Aufführungen der Wolgadeutschen Hochzeit
Dessau-Roßlau	NeredenWorldmusic Ensemble	Dialog mit Musik
Dessau-Roßlau	Deutsch-Russischer Arbeitskreis "Dialog" e.V.	Begegnungspavillon - Besedka 2 Länder - Schicksale - gemeinsame Zukunft

Kontakt:

Herr Mamad Mohamad | Frau Mary Lange

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA)

in Sachsen-Anhalt e.V.

Mehrgenerationenhaus Pustebume | Zur Saaleue 51a | 06122 Halle (Saale)

Telefon: 0345/ 135 02 765

E-Mail: mamad.mohamad@lagfa-lsa.de | mary.lange@lagfa-lsa.de

Internet: www.lagfa-lsa.de

7. LAMSA ist Mitglied vom Paritätischen Sachsen-Anhalt

Das Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V. ist im November 2014 in den Paritätischen Wohlfahrtsverband aufgenommen worden.

„Wir freuen uns sehr über dieses neue Mitglied in unserer großen Gemeinschaft. Als Spitzenverband stehen wir für Offenheit, Toleranz und Vielfalt - Migrantenorganisationen bringen noch mehr Farbe und interkulturelle Kompetenz in den Verband und in die Gesellschaft“, sagt die Landesgeschäftsführerin Frau Dr. Gabriele Girke.

Das Landesnetzwerk vereinigt derzeit 81 Organisationen und Einzelpersonen und wird fachlich eng mit dem Wohlfahrtsverband zusammenarbeiten. Schwerpunkte dabei sind ressortübergreifende Projekte, Beratung für interkulturelle Kompetenz sowie der Aufbau spezieller Betreuungsprogramme.



Bei der Dokumentenübergabe war der Leiter der Regionalstellen Süd, Herr Dr. Peter Piechotta stellvertretend für die Geschäftsführerin zugegen und überreichte dem Landesnetzwerk, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, Herrn Mamad Mohamad, die Mitgliedsurkunde.

Herr Dr. Peter Piechotta (Der Paritätische) und Herr Mamad Mohamad (LAMSA) bei der Urkundenübergabe am 05.11.2014 in Halle

8. Termine:

Wann?	Wo?	Was?	Veranstalter
18.02. 14:00 – 17:30	Landratsamt Stendal	Dialogforum „Willkommen in der Region! – Willkommenskultur im Landkreis Stendal“	LAMSA und die Freiwilligen-Agentur Altmark e.V. in Kooperation mit dem Integrationskoordinator des Landkreises

			Stendal sowie STeMi
22.04. 16:00- 19:00	LAMSA Büro	Vorstandssitzung	LAMSA
29.-31.05.	Köthen	Sachsen-Anhalt- Tag 2015	Land Sachsen-Anhalt
Vormerken! 06.-07.11.	Halle	Landeskonferenz Jahresversammlung LAMSA	LAMSA

9. LAMSA-Büro zieht um.

Seit der Vereinsgründung hat das LAMSA einen geeigneten Standort für die Geschäftsstelle gesucht. Nun zieht das LAMSA in die Bernburger Straße um! Ab dem 01. März haben der Vorstand und sämtliche Mitarbeiter*innen ihr Domizil in der nördlichen Innenstadt Halles. Somit sind alle Projekte vom LAMSA endlich unter einem Dach vereint. Die neue Anschrift des Vereins ab dem 01. März 2015 lautet: „Bernburger Straße 25A, 06108 Halle (Saale).“ Weitere Angaben werden auf der Homepage veröffentlicht.

12

Die Redaktion des Newsletters im Dessauer Büro bleibt erreichbar. Hier leitet Frau Kaiyama weiterhin den Projektstandort.

Die Redaktion:

Landesnetzwerk Migrantenorganisationen
Sachsen-Anhalt (LAMSA) e.V.

Vorstandsvorsitzender: Mamad Mohamad

Redaktion: Mika Kaiyama

Parkstraße 7, 06846 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 25 198 833

E-Mail: info@lamsa.de

Web: www.lamsa.de